

Mehr als 500 Milchbauern geben auf
Kölner Stadt-Anzeiger 2017-06-28

Mehr als 500 Milchbauern geben auf

NAHRUNG Lange Phase niedriger Preise bringt Landwirte ans Limit – Oft fehlt auch ein Nachfolger

VON CORINNA SCHULZ

Düsseldorf.Köln. Immer mehr Milchbauern in Nordrhein Westfalen geben auf. Rund 500 Landwirte haben innerhalb eines Jahres ihre Milchkuhhaltung beendet. Die Zahl der entsprechenden Betriebe sank um 8,0 Prozent auf 5945 zum Stichtag 3. Mai 2017, teilte das Statistische Landesamt mit. Innerhalb von drei Jahren stellten damit insgesamt 1157 landwirtschaftliche Betriebe in NRW die Milchkuhhaltung ein. Die Gesamtzahl der Milchkühe sank gegenüber Mai 2016 weniger stark um 1,8 Prozent auf knapp 416 400 Tiere. Im Schnitt hält jeder Betrieb 70 Kühe, ein Jahr zuvor waren es 66.

Der Hintergrund ist zum einen die lange Phase niedriger Preise,

die den Bauern schwer zugesetzt hat. „Die Landwirte haben eine echte Durststrecke hinter sich“, sagt Peter Höckels vom Landeskontrollverband NRW. Zeitweise lag der Preis bei nur rund 20 Cent pro Kilo Milch. „Das hat viele an

ihr Limit gebracht“, sagt Höckels. Mittlerweile liege der Preis nach einem schwachen Jahresauftakt aber wieder bei rund 34 Cent. Hinzu käme noch, dass große Handelsketten wie etwa Lidl bei ihren Eigenmarken auf gentechnikfreie

Milch setzen. Das verteuere die Produktion weiter, weil die Preise für gentechnikfreies Futter deutlich höher liege als konventionelles.

Meisten Kühe im Kreis Kleve

Ein weiteres Problem ist, dass viele vor allem kleinere Milchbauern keine Nachfolger für ihre Höfe fänden, so Höckels. Das Sorge dafür, dass der Konzentrationsprozess in der Branche weiter fortschreite und die Zahl der großen Betriebe steige.

Die meisten Milchkühe gibt es in Nordrhein Westfalen unverändert im Kreis Kleve mit 56 600 Tieren. Die meisten landwirtschaftlichen Betriebe mit Milchkühen hat dagegen der Kreis Borken: 646 Betriebe halten dort 43 116 Kühe.



Insgesamt rund 416 400 Milchkühe leben in NRW

Foto: dpa